

25.01.2018

Ungeeignet und unqualifiziert - AfD im Kuratorium der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

Stellungnahme des LSVD-Bundesvorstandes

*Zur Entsendung von Nicole Höchst (MdB) durch die AfD-Bundestagsfraktion, in das Kuratorium der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, erklären **Axel Hochrein und Gabriela Lünsmann aus dem Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):***

„Mit der Nominierung einer ausgewiesenen Gegnerin von Gleichstellung und Akzeptanz in die Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld dokumentiert die AfD ihre homophobe und transfeindliche Grundeinstellung. Mit ihrem Feldzug gegen die Ehe-Öffnung, gegen eine Pädagogik der Vielfalt an Schulen und gegen das gemeinsame Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare, erweist sich Nicole Höchst als ungeeignet und unqualifiziert für die Erfüllung der Aufgaben eines Kuratoriums-Mitgliedes. Ihre Entsendung ist deshalb nur als Provokation zu verstehen. Sacharbeit und Expertise sind von Nicole Höchst nicht zu erwarten.“

Der LSVD wird mit seinen Kuratoriums-Mitgliedern weiterhin dafür arbeiten, dass der Stiftungsziel erfüllt und die Arbeit des Vorstandes unterstützt wird. Da dies auch von den anderen Kuratoriums-Mitgliedern so gesehen werden wird, bleibt Nicole Höchst damit eine zu vernachlässigende Stimme, die weder Einfluss haben, noch Gehör finden wird.

Hintergrund:

Die AfD - eine unberechenbare Alternative [<https://www.lsvd.de/politik/bundestagswahl-2017/die-afd-eine-unberechenbare-alternative.html>]

Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.

Bundespressestelle
Markus Ulrich

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de